



222 Jahre alt und kein bisschen müde: Bertold und Gertrud Salomon auf dem Undhof in Stein an der Donau / Foto: Christian Husar

Salomon Undhof

Happy Birthday, Bert & Gertrud!

Von Andreas Keller (Text) und Susanne Scholl (Degustationsnotizen)

222 Jahre alt sind Bertold und Gertrud Salomon vom Undhof in Stein an der Donau nicht einmal mit ihren zwei Kindern zusammen. Aber ihr traditionsreiches Weingut bringt es locker auf so viele Jahre. Im einstigen Wirtschaftsgebäude des ehemaligen Kapuzinerklosters Und zwischen Krems und Stein wurde schon vor Jahrhunderten Wein gekeltert, bis das Anwesen mitsamt Rebbergen 1792 an den aus Südtirol stammenden Salz-, Wein- und Getreidehändler Johann Paul Salomon überging.

Bertold Salomon übernahm den Undhof in achter Generation vor genau zehn Jahren von seinem kranken Bruder Erich. Wir kennen ihn allerdings fast doppelt so lange, denn unsere Bekanntschaft geht auf die Neunzigerjahre zurück. Damals war Bert noch Geschäftsführer der ÖWM (Österreich Wein Marketing GmbH), die den nach dem unseligen Glykolskandal

Mitte der Achtzigerjahre völlig am Boden liegenden österreichischen Weinbau in kürzester Zeit in ungeahnte Höhen zurückführte.

Von Anfang an halfen wir Bert, der uns den österreichischen Wein im wahrsten Sinne des Wortes als «kostbare Kultur» kennen und lieben lehrte, das ramponierte Image der Weine unseres Nachbarlandes in der Schweiz zu verbessern. Dabei realisierten wir gar nie richtig, dass Bert, den wir vor allem als Marketingfachmann wahrnahmen, selbst aus einer der berühmtesten Weinbaufamilien von ganz Österreich stammt. Dies wurde uns erst viel später bewusst, als wir den Undhof erstmals besuchten.

Viel später erfuhren wir auch erst, dass Berts Weinkarriere 1980 beim New Yorker Weinimporteur Château & Estate begann. Und dass er darauf im Dienste der Wiener

Sektfirma Schlumberger mit seiner Frau Gertrud vorübergehend nach San Antonio in Texas übersiedelte, bevor beide wieder nach Österreich zurückkehrten und er immer noch für Schlumberger, als erster im Land, australische Weine zu importieren begann, während sie Marketing Manager beim Kosmetikkoloss L'Oréal wurde.

Damals mag bei Bert und Gertrud die grosse Liebe zu Australien aufgekeimt sein. Jedenfalls reiste das junge Paar zusammen mit seinen zwei kleinen Kindern Anfang der Neunzigerjahre nach Südaustralien, kaufte dort eine Farm in Finniss River und legte Weingärten auf der Fleurieu Peninsula an. So kam es denn schliesslich auch zur kuriosen Zweiteilung der Produktion: Alle Weissweine stammen aus Österreich, alle Rotweine aus Australien. Eine wahrhaft salomonische Lösung!

Ausgesuchte Weine



Grüner Veltliner Wieden & Berg 2013

Kremstal DAC

Helles Gelb; Aromen von grünen Äpfeln mit pfeffrigen Noten; mittelgewichtig, frische Säure, angenehme Herbe im Abgang; eleganter, feinziseliertes Wein. Passt zu Gartengemüse, Forelle, Wiener Schnitzel. (12.5% Vol.)

16,5 Punkte, Fr. 17.20



Grüner Veltliner Von Stein 2012

Kremstal DAC Reserve

Helles Gelb; Aromen von exotischen Früchten mit mineralischen Noten; vollmundig, saftige Säure, eine Spur Süsse im langen Abgang; kräftiger, gut strukturierter Wein. Passt zu Spargel, geräuchertem Lachs, Meeresfrüchten. (14.5% Vol.)

17 Punkte, Fr. 35.—



Riesling Steiner Kögl Erste Lage 2011

Kremstal DAC Reserve

Mittleres Gelb; Aromen von weissen Blüten mit zitrischen Noten; vollmundig, saftige Säure, dezente Bitterkeit im langen Abgang; voluminöser, geschmeidiger Wein. Passt zu Sauerkraut, Riesling-Hähnchen, Weichkäse. (13.5% Vol.)

17,5 Punkte, Fr. 33.—



Fleurieu Peninsula Syrah Viognier 2010

Dunkles, jugendliches Rot; Aromen von dunklen Steinfrüchten mit eukalyptusartigen Noten; vollmundig, saftige Säure, strenges, gut integriertes Tannin, langer Abgang; opulenter, aber frisch wirkender Wein. Passt zu Kaninchen, Lamm, Wild. (14.5% Vol.)

17 Punkte, Fr. 29.—

Salomon Undhof, Undstrasse 10, A-3500 Stein a. d. Donau; **Salomon Estate**, Breaside Road, PO box 829 S.A. 5171, AU-5255 Finniss; Bezugsquelle: W & S Weine GmbH, Grundstrasse 20, 8126 Zumikon, Tel. 044 216 99 60, www.salomonwines.com

Das Stichwort zum Wein

Kremstal

Das Kremstal bildet mit den benachbarten Weinbaugebieten der Wachau und des Kamptals das leuchtende Dreigestirn an Niederösterreichs Weissweinhimmel. Seinen Namen hat es vom Fluss Krems, der unweit der siebzig Kilometer westlich von Wien gelegenen Stadt Krems in die Donau mündet.

Das 2240 Hektaren grosse Weinbaugebiet Kremstal wird von der Donau zweigeteilt, wobei der grössere Teil nördlich des Flusses liegt. Es beginnt flussabwärts gesehen bei dem zu Krems gehörenden Stadtteil Stein, dem «Tor zur Wachau». Die Rebberge von Krems-Stein zählen zu den ältesten Österreichs. Berühmt sind insbesondere Pfaffenberg, Hund, Goldberg, Kögl, Wachtberg, Sandgrube und Gebling.

Aber auch die im Norden und Osten der Stadt gelegenen Gemeinden Senftenberg, Stratzing, Rohrendorf und Gedersdorf besitzen viele Reblagen mit klingenden Namen. Und südlich der Donau liegen die bekannten «Rieden», wie die Lagen hier heissen, der Gemeinden Palt und Furth, die überragt werden von dem wie eine Himmelsburg auf einem Hügel thronenden, weithin sichtbaren Stift Göttweig.

Die Böden von Krems-Stein bestehen wie in der Wachau aus kargem, kristallinem Verwitterungsgestein, das teilweise von fruchtbarem, kalkhaltigem Löss überlagert ist. Gegen Norden und Osten nehmen die Lössauflagen zu und erreichen eine Tiefe von bis 25 Metern.

Südlich der Donau herrschen sandig-schottrige Schwemmböden vor, die sich insbesondere auch für den Anbau von Rotweinsorten eignen.

Das Kremstal profitiert noch mehr als die Wachau vom milden pannonischen Klima. Zudem sind die tief eingeschnittenen Flusstäler gegen die häufigen, kräftigen Winde, die über die Hochfläche des Waldviertels blasen, geschützt. Die Durchschnittstemperatur liegt etwas höher als in der Wachau, was zu höheren Reifegraden führt. Doch dank geringer Niederschlagsmengen bleibt das elegante Säurespiel der Weine erhalten.

Angebaut werden vor allem Grüner Veltliner und Riesling. Seit 2007 steht denn auch die Herkunftsbezeichnung «Kremstal DAC» (DAC: Districtus Austriae Controllatus) für würzige Grüne Veltliner und elegante, mineralische Rieslinge, die sowohl als frische, klassische, aber auch als kräftige Reserve-Weine auf den Markt kommen. Daneben wird auch noch etwas Weisswein aus anderen Sorten und Rotwein erzeugt.

Andreas Keller

Blick auf Stein an der Donau mit den berühmten Reblagen Pfaffenberg (vorne links) und Steiner Kögl (im Hintergrund) / Foto: Siffert/weinweltfoto.ch

